

Beteiligungsbericht

der

Gemeinde Heusweiler

2008



Inhalt

	Seite
1. Abkürzungsverzeichnis	3
2. Vorwort	4
3. Beteiligungen und Unternehmen	5 - 40
4. Prüfungsgesellschaften bei den Beteiligungsgesellschaften und den Eigenbetrieben der Gemeinde Heusweiler	41
5. Erläuterung der Bilanzkennzahlen	42

1. Abkürzungsverzeichnis

ABG	Ausbildungs- und Beschäftigungsförderungsgesellschaft der Gemeinden Heusweiler und Riegelsberg gemeinnützige GmbH
Bgm	Bürgermeister
EAV	Ergebnisabführung
EE-G	Erneuerbare Energie Gesetz
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
eGo	Zweckverband Elektronische Verwaltung für Saarländische Kommunen
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GV	Gesellschaftsvertrag
GWH	Gemeindewerke Heusweiler
HFB	Bäderbetrieb der Gemeinde Heusweiler - Eigenbetrieb
KSVG	Kommunalselbstverwaltungsgesetz
KWK-G	Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
RWE	Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk AG, Essen
SGB	Sozialgesetzbuch
SWS	Stadtwerke Saarbrücken
TWS	Technische Werke Saarwellingen
VSE	Vereinigte Saar-Elektrizitäts-AG
VVS	Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Saarbrücken mbH
ZKE Heusweiler	Zweckverband Kommunale Entsorgung Heusweiler
ZV ÖPNV	Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr im Bereich des Stadtverbands
ZVWK	Zweckverband Werstoffhof Köllertal

2. Vorwort

Nach § 115 KSVG ist neben einer Unterrichtungspflicht der Gemeinde in allen wichtigen Angelegenheiten des Unternehmens ein Beteiligungsbericht vorgeschrieben.

Darin sind die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Gemeinde zu berücksichtigen.

Der Beteiligungsbericht soll für jedes Unternehmen mindestens darstellen

- a) den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe, die Beteiligungen des Unternehmens,
- b) die Erfüllung des öffentlichen Zwecks
- c) in Grundzügen den Geschäftsverlauf für das jeweils letzte Geschäftsjahr, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens.

Für ein Unternehmen, an dem der Gemeinde nicht mehr als ein Viertel der Anteile gehört, kann von der Darstellung zu Buchstabe c) abgesehen werden.

Jeder Einwohnerin und jedem Einwohner ist die Einsicht in den Beteiligungsbericht gestattet.

Nachfolgend der Bericht über die Beteiligungen der Gemeinde im Jahre 2008:

3. Verzeichnis der Beteiligungen und Eigenbetriebe

3.1 Versorgungs- und Entsorgungsbereich

- Gemeindewerke Heusweiler GmbH
- Zweckverband Kommunale Entsorgung – Heusweiler
- Zweckverband Wertstoffhof Köllertal

3.2 Verkehrsbereich

- Saarbahn GmbH
- Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr auf dem Gebiet des Stadtverbandes Saarbrücken

3.3 Sonstige Beteiligungen und Eigenbetriebe

- Ausbildungs- und Beschäftigungsförderungsgesellschaft der Gemeinden Heusweiler und Riegelsberg gemeinnützige GmbH
- Bäderbetrieb der Gemeinde Heusweiler - Eigenbetrieb
- Zweckverband Elektronische Verwaltung für Saarländische Kommunen (eGo)

Gemeindewerke Heusweiler

GWH

Saarbrücker Str. 28
66265 Heusweiler

www.gemeindewerke-heusweiler.de

Tel: 06806/98777-0
Fax: 06806/9877788

Gründung des Unternehmens 20.12.2001

Stammkapital des Unternehmens 1.000.000 €

Beteiligungsverhältnisse

Gemeinde Heusweiler	51 %	510.000 €
SWS – Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	49 %	490.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Wasser- und Energieversorgung insbesondere auf dem Gebiet der Gemeinde Heusweiler

Halten von Geschäftsanteilen, Mitgliedschaftsrechten und Aktien, die mit der Tätigkeit der Gesellschaft in Zusammenhang stehen

Erbringen kaufmännischer und technischer Dienstleistungen einschließlich Facility-Management für die Gemeinde oder für Unternehmen oder Zweckverbände mit unmittelbarer oder mittelbarer gemeindlicher Beteiligung

Management von Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr für die Gemeinde

Gewerbe- und Wohnflächenerschließung und –vermarktung sowie Gewerbe- und Wohnflächenmanagement

Geschäftsführung Wolfgang Karges
Dipl.-Kfm. Alfons Wintrich

Aufsichtsrat Der Aufsichtsrat besteht aus neun Mitgliedern. Fünf Mitglieder werden vom Gemeinderat der Gemeinde Heusweiler bestellt. Unter diesen muss sich der Bürgermeister der Gemeinde Heusweiler befinden. Weitere vier Mitglieder werden von der SWS – Beteiligungsgesellschaft mbH entsandt.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Bgm. Rainer Ziebold	Vorsitzender
Prof. Dr. Franz Heinrich	Sprecher der VVS – Geschäftsführung (bis 8. Mai 2008)
Dr. Dieter Attig	Sprecher der VVS – Geschäftsführung (ab 08.Mai2008)
Manfred Boussonville	Gemeinderat
Rainer Dorscheid	Stadtverordneter
Gabriele Herrmann	Stadtverordnete
Helmut Klein	Gemeinderat (bis 12.November 2008)
Reinhold Klein	Gemeinderat (ab 12. November 2008)
Volker Leinenbach	Gemeinderat
Sascha Mund	Gemeinderat (bis 8.Mai 2008)
Helmut Bund	Gemeinderat (ab 8.Mai 2008)
Sylvia Josette Schuhe	Stadtverordnete

Wesentliche Verträge

Kooperationsvertrag zwischen Gemeinde Heusweiler und Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Saarbrücken mbH, Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken, vom 20. Dezember 2001

Wasserlieferungsvertrag (Bezug) mit der energis GmbH vom 14. Oktober 1992

Wasserlieferungsverträge (Bezug) mit dem WVO sowie dem Gemeindewasserwerk Riegelsberg (mündliche Abreden)

Wasserlieferungsvertrag (Abgabe) mit der Gemeinde Saarwellingen vom 9. November 1993

Stromlieferungsvertrag mit der Energie SaarLorLux AG, Saarbrücken, vom 17. Dezember 2003

Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Zweckverband Kommunale Entsorgung Heusweiler vom 27. Februar 2002 und dem Hallen-Freibad der Gemeinde Heusweiler vom 15. März 2002, gekündigt zum 31. Dezember 2007

Dienstleistungsvertrag mit der Gemeinde Heusweiler vom 27. Februar 2002 über die Durchführung von Planungsleistungen im Bereich des ÖPNV

Dienstleistungsvertrag Personalwesen mit der Gemeinde Heusweiler vom 27. Februar 2002

Wärmelieferungsvertrag mit der Gemeinde Heusweiler vom 31. September 2005

Servicevertrag Einkauf mit der VVS GmbH vom 2. Februar 2004

Beteiligung an anderen Gesellschaften

keine

Personalentwicklung

Der Personalbestand betrug zum 31. Dezember 2008 12 Mitarbeiter/Innen: 5 Angestellte, 6 gewerbliche Arbeitnehmer, 1 Auszubildende

Der Personalaufwand entwickelte sich wie folgt:

Personalaufwand	2008 T€	2007 T€	Steigerung um %
Löhne und Gehälter	506	504	0,40
Soziale Abgaben	101	103	-1,94
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	46	46	0,00
Gesamt	653	653	0,00

Leistungsdaten Wasser

	2000*	2001*	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Fremdbezug	350.000	330.000	330.000	350.000	335.129	332.475	322.549	308.713	319.325
Eigenförderung	900.000	880.000	820.000	850.000	819.980	842.060	848.970	840.014	771.540
Gesamt	1.250.000	1.210.000	1.150.000	1.200.000	1.155.109	1.174.535	1.171.519	1.148.727	1.090.865
Verkaufsmenge	1.125.827	1.099.564	1.088.933	1.137.781	1.111.077	1.123.470	1.113.478	1.086.404	1.034.898
Wasserverluste	124.173	110.436	61.067	62.219	44.032	51.065	58.041	62.323	55.967
Wasserverlust in %	9,93	9,13	5,31	5,18	3,81	4,35	4,95	5,43	5,10

* - Gemeindewasserwerk

Leistungsdaten Strom

Die GWH haben am 13. August 2002 beim Ministerium für Wirtschaft des Saarlandes die Betriebsaufnahmegenehmigung nach § 3 EnWG zur Aufnahme der Versorgung Anderer mit elektrischer Energie und Gas im Saarland beantragt.

Die Genehmigung wurde am 20. August 2002 erteilt. Die ersten Energielieferungsverträge mit Tarifkunden hat die GWH im 2. Quartal 2005 abgeschlossen. Die GWH versorgt zum 31. Dezember 2008 insgesamt 950 Kunden mit Strom, somit 220 Kunden mehr als im Jahr 2007. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 4.208.063 kWh Energie verkauft (Vorjahr 3.378.900 kWh).

Die Strompreise betragen für 2008 incl. gesetzlicher Abgaben (EE-G, KWK-G, Konzessionsabgabe, Stromsteuer) und Mehrwertsteuer für Tarifkunden:

Haushalt I (günstig bei einer Verbrauchsmenge bis 2.499 kWh/a):
Arbeitspreis 19,64 ct/kWh (Vorjahr: 18,20 ct/kWh)
Grundpreis 71,00 €/Jahr (Vorjahr: 71,00 €/Jahr)

Haushalt II (günstig bei einer Verbrauchsmenge ab 2.500 kWh/a):
 Arbeitspreis 19,24 ct/kWh (Vorjahr:17,80 ct/kWh)
 Grundpreis 81,00 €/Jahr (Vorjahr: 81,00 €/Jahr)

Die gesetzlichen Abgaben sind:
 Erneuerbare Energie Gesetz (EE-G) 1,017 ct/kWh (bis 30.06.2008)
 Erneuerbare Energie Gesetz (EE-G) 1,251 ct/kWh (ab 01.07.2008)
 Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWK-G) 0,199 ct/kWh
 Konzessionsabgabe 1,320 ct/kWh
 Stromsteuer 2,050 ct/kWh
 Umsatzsteuer 19%

Ertragslage

	2008		2007		Ergebnis- auswirkung T€
	T€	%	T€	%	
Umsatzerlöse	2.282	98,2	2.142	97,4	140
Eigenleistungen	42	1,8	58	2,6	-16
Gesamtleistung	2.324	100,00	2.200	100,00	124
Materialaufwand	1.157	49,8	1.039	47,2	118
Personalaufwand	652	28,1	653	29,7	-1
Abschreibungen	413	17,8	407	18,5	6
sonstiger Betriebsaufwand	251	10,8	236	10,7	15
./. übrige betriebliche Erträge	-222	-9,6	-246	-11,2	24
Steuern (ohne Ertragssteuern)	1	0,0	2	0,1	-1
Betrieblicher Aufwand	2.252	96,9	2.091	95,0	161
Betriebsergebnis	72	3,1	109	5,00	-37
Beteiligungs- und Finanzergebnis	128		89		39
Neutrales Ergebnis	65		4		61
Ergebnis vor Ertragssteuern	265		202		63
Ertragssteuern	80		80		0
Jahresergebnis	185		122		63

Finanzlage

	2008 T€	2007 T€
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten und vor Ergebnisabführung/Ergebnisübernahme	185	122
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	413	407
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	10	-140
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-59	-61
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	-2	4
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	205	-89
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-166	235
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	586	478
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	8	0
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-395	-521
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-387	-521
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen (-) aus Gewährung kurzfristiger Darlehen	0	-2.000
Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner	-122	-177
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-32	-32
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-154	-2.209
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	45	-2.252
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	655	2.907
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	700	655
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	700	655
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	700	655

Bilanzkennzahlen

	2008	2007
Eigenkapital-Quote		
Eigenkapital	7.509 T€	7.446 T€
Bilanzsumme	9.012 T€	9.196 T€
Eigenkapital-Quote	83,32 %	80,97 %
Cashflow-Rate		
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	586 T€	478 T€
Umsatzerlöse	2.282 T€	2.142 T€
Cashflow-Rate	25,68 %	22,32 %
Anlagendeckungsgrad		
Eigenkapital und Ertragszuschüsse	7.888 T€	7.884 T€
Langfristiges Fremdkapital (> 1 Jahr)	167 T€	187 T€
= langfristig verfügbares Kapital	8.055 T€	8.071 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	8 T€	9 T€
Sachanlagen	5.702 T€	5.725 T€
Finanzanlagen	0 T€	0 T€
= Anlagevermögen gesamt	5.710 T€	5.734 T€
Anlagendeckungsgrad	141,07 %	140,76 %
Liquiditätsgrad		
Forderungen und sonstige Vm gg.	2.541 T€	2.741 T€
Guthaben bei Kreditinstituten	700 T€	655 T€
= Summe	3.241 T€	3.396 T€
Kurzfristige Verbindlichkeiten (< 1 Jahr)	957 T€	1.125 T€
Liquiditätsgrad	338,66 %	301,87 %
Umsatzrendite		
Umsatzerlöse	2.282 T€	2.142 T€
Jahresüberschuss	185 T€	122 T€
Umsatzrendite	8,12 %	5,70 %
Investitionen	395 T€	521 T€
davon:		
Netzerweiterung	0 T€	0 T€
Netzerneuerung	205 T€	363 T€
Hausanschluss-Erneuerung	53 T€	89 T€
Fernwirkanlage	0 T€	0 T€
Betriebs- und Geschäftsausstattung	87 T€	32 T€
Sonstiges	0 T€	0 T€
Anlagen im Bau	50 T€	37 Te

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Für 2009 wird im Bereich Wasserversorgung der Tarifkunden eine Reduzierung der Verkaufsmengen erwartet.

Das Stromgeschäft soll weiter ausgebaut werden.

Für den ZKE Heusweiler wird auch künftig kaufmännisches Know-how eingebracht.

Der genehmigte Wirtschaftsplan für das Jahr 2009 sieht bei Erträgen von 2.936 T€ und Aufwendungen von 2.818 T€ ein Ergebnis von 118 T€ vor.

Die bereits in den Vorjahren begonnenen Maßnahmen zur Nutzung von Synergien und Kosteneinsparungen gemeinsam mit dem Kooperationspartner werden stetig und konsequent fortgeführt.

Zum 01. Januar 2009 wurden die Grundpreise angehoben. Der Arbeitspreis pro cbm Wasserbezugsmenge, der zum 01.01.2006 auf 1,28 € erhöht wurde, bleibt weiterhin unverändert.

Zweckverband Kommunale Entsorgung Heusweiler

ZKE

Saarbrücker Str. 35
66265 Heusweiler

Tel: 06806/9877731
Fax: 06806/9877732

Gründung des Unternehmens 01.01.2002

Stammkapital des Unternehmens 250.000 €

Beteiligungs- Verhältnisse

Gemeinde Heusweiler	70 %	175.000 €
Eigenbetrieb ZKE, Saarbrücken	30 %	75.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Beseitigung von Abwasser im Sinne der §§ 50, 50a des Saarländischen Wassergesetzes (SWG) auf dem Gebiet der Gemeinde Heusweiler durch dessen Sammlung und Ableitung zu den Anlagen des Abwasserverbandes Saar und alle der Gemeinde obliegenden Aufgaben nach der jeweils geltenden Satzung über den Anschluss der Grundstücke an die gemeindlichen Entwässerungsanlagen

Aufnahme und Sammlung des Schmutz- und Regenwassers sowie der Fäkalien von den in der Gemeinde gelegenen Grundstücken und Zuführung zur überörtlichen Abwasseranlage

Geschäftsführung Dipl. – Ing. Dirk Andres
Dipl. – Ing. (FH) Albert Dörr

Verbands- versammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus 13 Mitgliedern, und zwar:

Bgm. Rainer Ziebold	Verbandsvorsteher
Boussonville, Manfred	Gemeinderatsmitglied
Bund, Helmut	Gemeinderatsmitglied
Klein, Reinhold	Gemeinderatsmitglied
Michaelis, Fritz	Gemeinderatsmitglied
Roos, Dennis	Gemeinderatsmitglied
Schäfer, Lothar	Gemeinderatsmitglied
Wenke, Manfred	Gemeinderatsmitglied
Ziegler, Manfred	Gemeinderatsmitglied
Borg, Richard Lucien	Stadtverordnete
Hirschmann, Gerd	Stadtverordneter
Schuhe, Sylvia Josette	Stadtverordnete
Selzner, Bernd	Werkleiter ZKE, Saarbrücken

Wesentliche Verträge

Kooperationsvertrag zwischen der Gemeinde Heusweiler und dem Zweckverband Kommunale Entsorgung, Saarbrücken, mit dem Ziel der qualitativ und quantitativ günstigeren Erbringung technisch-wirtschaftlicher Leistungen vor allem in der Gemeinde Heusweiler vom 20. Dezember 2001

Bezugsurkunde zum Kooperationsvertrag Gemeinde/ZKE mit den Regelungen zur Geschäftsordnung der Verbandsversammlung und der Verbandsgeschäftsführung, dem Personalüberleitungsvertrag, der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit Anlage (Leistungsvertrag) und der Vereinbarung mit der KOAS GmbH vom 18. Dezember 2001

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem Zweckverband Kommunale Entsorgung Heusweiler und dem Zweckverband Kommunale Entsorgung, Saarbrücken vom 5. Dezember 2001

Vertrag mit der Gemeindewerke Heusweiler GmbH über die Durchführung der kaufmännischen Angelegenheiten vom 27. Februar 2002

Beteiligung an anderen Gesellschaften

keine

Personalentwicklung

Der Personalbestand betrug über das Jahr 2008 gegenüber dem Vorjahr unverändert 5 Mitarbeiter. Darin eingeschlossen sind 2 nebenberuflich tätige Geschäftsführer.

Der Personalaufwand entwickelte sich wie folgt:

	2008 €	2007 €
Gehalt technischer Bereich	55.510,78	53.565,54
Lohn technischer Bereich	31.361,63	28.902,64
Vergütung Geschäftsführung	12.900,00	12.000,00
Soziale Abgaben	17.996,52	17.519,34
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.190,74	7.821,82
Gesamtaufwand	125.959,67	119.809,34

Leistungsdaten

	Mengenstatistik		Tarifstatistik	
	2008	2007	2008	2007
Schmutzwasserentsorgung	cbm	cbm	€	€
Tarifikunden	713.448	723.116	1.938.913	1.870.589
Industrie	9.621	2.655	26.073	6.850
Gewerbe	1.426	10.531	3.864	27.170
Hallen-Freibad Heusweiler	8.558	8.207	23.192	21.174
Sonstige	-1.891	2.079	-5.094	-795
Kleineinleitergebühr	0	0	1.398	2.527
Zwischensumme	731.162	746.588	1.988.347	1.927.515
Niederschlagswassergebühr	qm	qm	€	€
Tarifikunden	1.358.535	1.353.965	718.488	724.634
Gemeinde Heusweiler	872.200	872.200	470.988	470.988
Industrie	64.260	64.260	34.700	34.700
Sonstige	8.046	8.635	3.912	4.059
Zwischensumme	2.303.041	2.299.060	1.228.089	1.234.381
Gesamt			3.216.436	3.161.896

Ertragslage

	2008 €	2007 €	Ergebnis- auswirkung €
Umsatzerlöse	3.291.840	3.239.761	52.079
Gesamtleistung	3.291.840	3.239.761	52.079
- Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	-1.964	-3.801	1.837
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.164.127	-2.150.173	-13.954
Rohertrag	1.125.749	1.085.787	39.962
+ sonstige betriebliche Erträge	106.042	94.561	11.481
Rohergebnis	1.231.791	1.180.348	51.443
- Personalaufwand	-125.960	-119.809	-6.151
- Abschreibungen	-479.378	-465.424	-13.954
- sonstige betriebliche Aufwendungen	-200.701	-177.146	-23.555
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern	425.752	417.969	7.783
Zinsen und ähnliche Erträge	31.578	32.888	-1.310
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-503.258	-464.766	-38.492
Finanzergebnis	-471.680	-431.878	-39.802
Jahresergebnis	-45.928	-13.909	-32.019

Die Steigerung der Gesamtleistung der Vergleichsjahre ist nicht durch erhöhten Verbrauch verursacht, sondern durch die jeweils in den Berichtsjahren durchgeführten Gebührenerhöhungen.

Der unter dem Materialaufwand erfasste einheitliche Verbandsbeitrag des EVS hat sich erneut erhöht und liegt nun bei 2,586 €/cbm (Vorjahr: 2,451 €/cbm). Insgesamt wurden 1.982 T€ an den EVS abgeführt. Trotz dieses Anstieges um 72 T€ kam es per Saldo nur zu einer Steigerung des Materialaufwandes um 12 T€, da sich die hierunter ebenfalls erfassten Instandhaltungsmaßnahmen und Betriebsführungskosten gegenüber dem Vorjahr verringerten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten unter anderem die Vergütung für die Geschäftsbesorgung durch die GWH GmbH, die Gebührenveranlagung, Versicherungen,

Prüfungs-/Beratungskosten, Verluste aus Anlagenabgängen sowie die übrigen Aufwendungen. Die Abweichungen gegenüber dem Vorjahr sind durch höhere Anlagenabgänge und die gestiegenen EDV Kosten bedingt.

Die permanent hohen Investitionen in das Anlagevermögen führen zu einem kontinuierlichen Anstieg der Abschreibungen (64 T€ seit 2006) sowie der mit der Finanzierung dieser Investitionen in Verbindung stehenden Zinsaufwendungen für langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (78 T€ seit 2006).

Betrachtet man die drei gegenüber gestellten Wirtschaftsjahre, so lässt sich ein Trend erkennen, der von sinkendem Frischwasserverbrauch, steigendem Materialaufwand (insbesondere durch den steigenden EVS-Beitrag) und anwachsenden Abschreibungen (Sanierung der Abwasseranlagen) sowie einem sinkenden Jahresergebnis geprägt ist.

Finanzlage

KAPITALFLUSSRECHNUNG		2008	2007
		T€	T€
	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-46	-14
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	476	465
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	14	-2
+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-109	-112
-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	22	31
-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	65	59
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	452	-499
=	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	873	-71
	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.169	-1.120
-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	-87
=	Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.169	-1.207
	Einzahlungen aus Zuschüssen	5	111
+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	1.830
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-217	-198
=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-212	1.743
	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-508	465
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.153	689
=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	645	1.153

Der außergewöhnliche hohe Mittelzufluss aus lfd. Geschäftstätigkeit, der im Wesentlichen durch den Aufbau der Verbindlichkeiten resultiert, reichte jedoch zur Deckung der Investitionsmaßnahmen (1.169 T€) und den Mittelabfluss für Finanzierungstätigkeit nicht aus, sodass sich der Finanzmittelbestand zum 31.12.2008 um 508 T€ verringert hat.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Angesichts der zukünftig sinkenden Einnahmen (aufgrund sinkender Menge) und der stetig steigenden Aufwendungen, wie der des einheitlichen Verbandsbeitrages, ist die Abwassergebühr bei starker Erhöhung dieser Abgabe an den EVS nicht stabil zu halten. Die Wirtschaftsführung ist auf eine stabile, geringfügige und gemäßigte Erhöhung der Gebühren ausgelegt. Für 2009 erfolgte eine gemäßigte Gebührenerhöhung der Schmutzwasser-, und eine Reduktion der Niederschlagswassergebühr, worin voraussichtliche Änderungen der einheitlichen Verbandsabgabe des EVS, soweit möglich, berücksichtigt wurden.

Der Zweckverband wird auch künftig in die Erhaltung der Betriebs- und Funktionsfähigkeit der Abwasseranlagen, den Neubau von Kanälen, die Sanierung der bestehenden Kanäle und den weiteren Aufbau des Kanalkatasters investieren.

Zweckverband Wertstoffhof Köllertal

Am Mühlengarten
66292 Riegelsberg

Tel: 06806/930-154

Gründung des Unternehmens

17. April 2007

Stammkapital des Unternehmens

12.000 €

**Verbands-
mitglieder**

Stadt Püttlingen
Gemeinde Heusweiler
Gemeinde Riegelsberg

**Gegenstand des
Unternehmens**

Der Zweckverband betreibt als nichtwirtschaftliches Unternehmen im Sinne des § 108 Abs. 2 KSVG in dem Gebiet der verbandsangehörigen Gemeinden einen Wertstoffhof.

**Verbands-
vorsteher**

Lothar Ringle, Bürgermeister

**Verbands-
versammlung**

Speicher, Martin
Altmeyer, Klara
Klein, Günter
Müller, Gert
Speicher, Oswald
Zibold, Rainer
Müller, Hans-Georg
Fisch, Gerhard
Schmidt, Manfred
Ziegler, Manfred
Ringle, Lothar
Finé, Horst
Klein, Jürgen
Müller-Kattwinkel, Stephan
Schäfer, Anton

Bürgermeister
Verwaltungsangestellte
Geschäftsführer
Landwirtschaftsmeister
Dipl.-Verwaltungswirt
Bürgermeister
Elektriker
Bergmann
Regierungsangestellter
Landwirtschaftsmeister
Bürgermeister
Jurist
Bauingenieur
Bankfachwirt
Gemeindearbeiter a.D.

**Wesentliche
Verträge**

Pachtvertrag zwischen dem Zweckverband Wertstoffhof Köllertal (Pächter) und der Grundstücksgemeinschaft Rösner (Verpächter) über die Verpachtung von Flächen zum Betrieb des Wertstoffhofes vom 24. Mai 2007.

**Beteiligung an
anderen Gesell-
schaften**

keine

**Personal-
entwicklung**

kein eigenes Personal vorhanden

**Gewinn- und
Verlustrechnung**

	2008		2007	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		49.051		18.051
2. Sonstige betriebliche Erträge		53.311		41.120
		102.362		59.171
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	1.181		1.571	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	47.710	48.891	23.151	23.722
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		12.818		7.479
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		94.542		54.312
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-53.889		-26.342
7. Erträge aus Verlustübernahme		58.102		24.740
8. Jahresverlust		4.213		-1.602

Finanzlage

KAPITALFLUSSRECHNUNG	2008 T€	2007 T€
Jahresverlust	+4	-2
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+13	+7
Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (-)	-13	-7
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-1	+5
Cashflow	+3	+3
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-17	-48
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	+33	+39
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	+19	-6
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (-)	0	-79
Einzahlungen aus Zuschüssen für das Anlagevermögen (+)	0	+79
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	0	0
Kapitaleinzahlungen durch die Verbandsmitglieder (+)	0	+12
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	+12
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	+19	+6
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+6	0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	+25	+6

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Wesentliche Risiken bestehen für den Werstoffhof durch die weitere Abhängigkeit von der Haushaltslage der Stadt und der Gemeinden, da die notwendigen Mittel nicht aus eigener Kraft erwirtschaftet werden können.

Zu einem derzeit noch unbestimmten Anteil werden in Zukunft anfallende Betriebskosten durch den Entsorgungsverband Saar übernommen.

Weitere Erlöse können durch Wiederverwertung und Verkauf der vor Ort angenommenen Wertstoffe erzielt werden.

Saarbahn GmbH

Saarbahn

Hohenzollernstr. 115
66117 Saarbrücken

www.saarbahn.de

Tel: 0681/5003-0
Fax: 0681/587-2028

Gründung des Unternehmens

1996

Stammkapital des Unternehmens

511.291,88 €

Beteiligungsverhältnisse

Stadtbahn Saar GmbH	96 %	490.840,20 €
Gemeinde Heusweiler	2 %	10.225,84 €
Gemeinde Kleinblittersdorf	2 %	10.225,84 €

Gegenstand des Unternehmens

Bereitstellung verkehrswirtschaftlicher Dienstleistungen bei weitestgehender Schonung der natürlichen Umwelt, insbesondere das Befördern von Personen im Rahmen des schienengebundenen sowie des nicht schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs
Dazu gehören:

- der Betrieb mit einem Stadtbahn-System in der Region Saar,
- der Betrieb im eigenen und fremden Namen mit Bussen in der Region Saar,
- der Bau und die Unterhaltung von Verkehrseinrichtungen,
- die Erbringung von mit dem Personennahverkehr zusammenhängenden Dienstleistungen im eigenen und fremden Namen.

Geschäftsführung und Vertretung

Dr.-Ing. Dieter Atting, Aachen	(seit 01.01.2008)
Ass. Jur. Peter Edlinger, Saarbrücken	(seit 01.01.2008)
Prof. Dr.-Ing. Franz Heinrich, Homburg	(bis 29.02.2008)
Norbert Reuter	(seit 01.02.2008)

Zur Vertretung der Gesellschaft sind zwei Geschäftsführer oder ein Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen berechtigt

Prokuristen:

Herr Manfred Backes, Saarbrücken
Herr Dipl.-Ing. Michael Irsch, Saarlouis
Herr Dipl.-Kfm. Alfons Wintrich, Saarbrücken

Aufsichtsrat

mindestens 11, höchstens 21 Mitglieder
Die Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Saarbrücken ist geborenes Mitglied und Vorsitzende des Aufsichtsrats

Mitglieder des Aufsichtsrates

Britz, Charlotte Vorsitzende	Oberbürgermeisterin Saarbrücken
Mohr, Norma stellvertretende Vorsitzende	Stadtverordnete, Bankkauffrau (vom 09.12.2007 bis 08.12.2008)
Federkeil, Karl-Heinz stellvertretender Vorsitzender	Stadtverordneter, Dipl. Ing. (seit 09.12.2008)
Eckert, Edith	Stadtverordnete
Hirschmann, Gerd	Stadtverordneter, Polizeibeamter
Hoffmann, Anette	Stadtverordnete, Regierungsangestellte
Karcher, Günther	Stadtverordneter, Dipl. Ingenieur
Neuschwander, Siegfried	Stadtverordneter, Justiziar a. D.
Oran, Frank	Beigeordneter, Finanzdezernent
Pelletier, Fred	Stadtverordneter, Polizeibeamter i.R.
Ritz, Rainer	Stadtverordneter, Dipl. Betr.wirt, Polizeibeamter
Schroeter, Klaus	Stadtverordneter, Akademischer Oberrat i.R., Studienberater
Schuhe, Sylvia Josette	Stadtverordnete, Mitarbeiterin Gewerkschaft der Polizei
Schwindling, Anke	Stadtverordnete, Geschäftsführerin
Strichertz, Stefan	Bürgermeister von Kleinblittersdorf
Vogel, Guido	Stadtverordneter, Lehrer
Wolter, Dorit	Stadtverordnete, kaufm. Angestellte
Zibold, Rainer	Bürgermeister von Heusweiler
Jung, Winfried	KOM-Fahrer, Arbeitnehmervertreter
Schneider, Bernd	KOM-Fahrer, Arbeitnehmervertreter (seit 28.01.2008)
Andres, Horst	KOM-Fahrer, Arbeitnehmervertreter (bis 28.01.2008)

Unternehmens- verträge

Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der Stadtbahn (Organträger) und der Saarbahn (Organgesellschaft) vom 17. Dezember 2002

Wesentliche Verträge

Vereinbarungen mit neun Omnibusunternehmen über die Fremdvergabe von Fahrleistungen, die jährlich aktualisiert werden

Vertrag mit Saarbahn über die Beförderung von Personen und Sachen im Straßenpersonennahverkehr vom 31. Oktober 1996

Vereinbarungen zum Semesterticket:
- Finanzierungsvertrag „Semesterticket“
- Vereinbarungen über ein Semesterticket

Vertrag/Vereinbarung im Rahmen der „Saarbrücker Karte“ und der Jahreskarte der Saarbahn.

Vereinbarung vom 6. Mai 1991 mit der Deutschen Bundesbahn über die Berechtigung zur Nutzung bestimmter DB-Nahverkehrsangebote mit der „Saarbrücker Karte“ sowie der „Jahreskarte“ der GSS.

Mantel- und Entgelttarifvertrag für Arbeitnehmer und Auszubildende zwischen der Stadtbahn/Saarbahn und dem ÖTV-Bereich Saar vom 21. Juni 1996.

Grundsatz-Infrastrukturnutzungsvertrag zwischen der DB Netz AG Regionalbereich Südwest und Eisenbahnverkehrsunternehmen Saarbahn GmbH vom 31. Juli/12. September 2007.

Rahmenvertrag über die Nutzung der Eisenbahninfrastruktur von Personenbahnhöfen der DB Station&Service AG zwischen der DB Station&Service AG Deutsche Bahn Gruppe und dem Eisenbahnverkehrsunternehmen Saarbahn GmbH vom 7./15. Januar 2008.

Vertrag über die Vermietung von Stadtbahnfahrzeugen der SBS an die Saarbahn und über die Nutzung der Straßenbahninfrastruktur der SBS durch Saarbahn mit der Stadtbahn Saar GmbH vom 1. Dezember 1997.

Vertrag („Verkehrsvertrag“) zwischen dem Saarland und der Saarbahn über Leistungen im Schienenpersonennahverkehr auf der Kursbuchstrecke (KBS) 684 (Saarbrücken/Saargemünd) sowie der KBS 681 und der anschließenden nichtbundeseigenen Eisenbahnstrecke Etzenhofen-Lebach (Köllertalstrecke) vom 12. Juli 2007.

Vertrag mit der RSW vom 20. Oktober 1997 über die Kooperation im Stadtverbandsraum (Linienführung sowie teilweise Übertragung der Betriebsführung).

Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag vom 29. September 1998 über den Verkauf eines Teilgeschäftsanteils von 10.225,84 € an die Gemeinde Heusweiler sowie vom 9. Dezember 1998 über den Verkauf eines Teilgeschäftsanteils von 10.225,84 € an die Gemeinde Kleinblittersdorf.

In § 6 der Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsverträge ist eine beschränkte Nachschusspflicht von 26 T€ pro einem Prozent Beteiligung am Stammkapital vereinbart worden. Mangels Aufnahme in den Gesellschaftsvertrag handelt es sich nicht um Nachschüsse im Sinne der §§ 26 ff. GmbHG. Die Gesellschafter sind sich allerdings dahingehend einig, dass eine Zahlungspflicht der Gemeinden dennoch besteht.

Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag vom 28. Mai 2002 über den Kauf eines Teilgeschäftsanteils von 23.000 € (26%) an Saarbus.

Kaufvertrag zwischen der GSS und der Saarbahn vom 1. März 2002 über den Teilbetrieb „Fahrbetrieb“

Personalüberleitungsvertrag zwischen der GSS, vertreten durch den kommunalen Arbeitgeberverband Saar e.V., der Saarbahn und der Stadtbahn einerseits und der ver.di Saar andererseits vom 16. Februar/22. Januar 2001

**Beteiligung an
anderen Gesell-
schaften**

Saarbus GmbH
Stammkapital dort am 31. 12. 2008

26 %
50 T€

**Personal-
entwicklung**

Die Saarbahn GmbH beschäftigte zum 31. Dezember 2008
279 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (umgerechnet auf Ganztagsstellen)

Personalaufwand 10,5 Mio. €
(Vorjahr: 9,9 Mio. €)

Ertragslage

	2008		2007		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse/ Gesamtleistung	37.456	100,0	36.494	100,0	962	2,6
Materialaufwand	33.512	89,5	33.157	90,9	355	1,1
Personalaufwand	9.933	26,5	9.859	27,0	74	0,8
Abschreibungen	854	2,3	848	2,3	6	0,7
sonstiger Betriebsaufwand	4.107	11,0	3.059	8,4	1.048	34,3
./. übrige betriebliche Erträge	-304	-0,8	-297	-0,8	-7	2,4
Steuern (ohne Ertragssteuern)	3	0,0	2	0,0	1	50,0
Betrieblicher Aufwand	48.105	128,5	46.628	127,8	1.477	3,2
Betriebsergebnis	-10.649	-28,5	-10.134	-27,8	-515	5,1
Beteiligungs- und Finanzergebnis	328		101		227	
Neutrales Ergebnis	-413		-1.637		1.224	
Jahresergebnis vor Verlustübernahme	-10.734		-11.670		936	

Finanzlage

	2008 T€	2007 T€
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten und vor Ergebnisabführung/Ergebnisübernahme	-10.734	-11.670
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	854	848
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	961	731
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/ Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	-11	-17
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-3.551	19.269
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-2.803	-19.629
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-15.284	-10.468
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	11	17
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen nach Verrechnung von Zuschüssen	-76	-1.303
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen nach Verrechnung von Zuschüssen	-3	0
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2	4
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-66	-1.282
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/ Erträge(-) aus Verlustübernahme	10.734	11.670
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	10.734	11.670
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	15	-80
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	102	182
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	117	102
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	117	102
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	117	102

Lagebeurteilung

Die Verkehrsleistung liegt im Berichtsjahr mit 31,7 Mio. Busfahrgästen und 11.9 Mio. Bahnfahrgästen etwa auf Vorjahresniveau.

Die Gesamtverkehrseinnahmen von 37,1 Mio. € entfallen mit 26,5 Mio. € auf den Busverkehr und mit 10,6 Mio. € auf den Bahnbetrieb. Damit liegen die Gesamteinnahmen rund 2,7 % über den Vorjahreswerten.

Im Berichtsjahr wurde ein Fehlbetrag von 10,7 Mio. € (Vorjahr: 11,7 Mio. €) erwirtschaftet, der von der Stadtbahn Saar GmbH im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags übernommen wurde.

Die Investitionen im Berichtsjahr betreffen mit rd. 79 Tsd. € die Anschaffung neuer Fahrzeugausstattungen.

Die Saarbahn hat im Geschäftsjahr 2008 mit bis zu 28 Schienenfahrzeugen auf der Strecke Sarreguemines bis Riegelsberg Süd rd. 1,6 Mio. Wagenkilometer absolviert.

Im Geschäftsjahr 2008 kamen in Verkehrsspitzenzeiten mit durchschnittlich 106 Bussen 3 Busse mehr zum Einsatz als im Vorjahr. Die Gesamtbetriebsleistung der Busse der Saarbahn lag bei rd. 4,2 Mio. Kilometern, die der Partnerunternehmen bei rd. 4,6 Mio. Kilometern. Der Fahrzeugbestand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 5 Fahrzeuge auf 129 verringert.

Erwartete Risiken Verzögerungen bei MOD-Prozess

Verzögerung beim weiteren Ausbau der Saarbahn

Wegfall der Quersubventionierung/des steuerlichen Querverbundes

Rückgang der Ausgleichsleistungen (§ 45 a PBefG, §§ 148 ff. SGB IX, Semesterticket)

Rückzahlung von Landeszuwendungen für den saarVV

Verbundbedingte Durchtarifierungs- und Harmonisierungsverluste

Verzögerte Umsetzung weiterer Liniennetzoptimierung

**Risiko-
management**

Die im Zusammenhang mit den Liberalisierungsvorschlägen der EU-Kommission stehenden Risiken wie die künftige Behandlung von Zuschüssen als gegebenenfalls nicht abzugsfähige Beihilfen, der Einschränkung bzw. dem Wegfall der Quersubventionierung sowie weitere Risiken werden in dem Risikomanagementsystem erfasst, stetig aktualisiert und bewertet.

Zum 31. Dezember 2007 wurde dies auf der Basis des Risikohandbuchs für die Verkehrsunternehmen der VVS weiter aktualisiert. Die identifizierten Risiken wurden entsprechend den Vorgaben des Handbuchs bewertet. Es wurden Gegenmaßnahmen festgelegt sowie Verantwortlichkeiten zugeordnet.

**Marktorientierte
Direktvergabe
(MOD)**

Die nach dem PBefG genehmigten und durchgeführten Verkehrsleistungen von Stadtbahn/Saarbahn können - wie auch bundesweit üblich - derzeit und mittelfristig nicht durch die reinen Beförderungserlöse und die öffentlichen Ausgleichszahlungen finanziert werden. Der vom Aufsichtsrat verabschiedete Wirtschaftsplan weist für das Jahr 2009 bei Umsatzerlösen von knapp 39 Mio. € wiederum ein Ergebnisdefizit in zweistelliger Millionenhöhe aus. Es bedarf daher nach wie vor einer

nachhaltigen Ertragsverbesserung im VVS-Konzern, um den öffentlichen Personennahverkehr auch weiterhin im bekannten Umfang anbieten zu können. Daher ist die Umsetzung der vom Aufsichtsrat im Zuge des MOD-Prozesses beschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen essentiell.

Die Geschäftsführung ist dabei, die dazu erforderlichen Maßnahmen mit Nachdruck umzusetzen. Sie ist im Berichtsjahr dabei von der WIBERA Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterstützt worden, die aktiv und mit ständiger Präsenz vor Ort ab 01.04.2008 das Restrukturierungsmanagement zeitlich befristet in direkter Koordination mit der Geschäftsführung übernommen hat.

Im Rahmen des MOD-Prozesses wurden bereits einige Restrukturierungsmaßnahmen umgesetzt. Dazu gehören - neben aufbauorganisatorischen Anpassungen - die Aufgabenstraffung im Kundenzentrum durch die Reduzierung der Öffnungszeiten sowie der Abschluss eines neuen Gaslieferungsvertrages zur Senkung der Gasbezugskosten.

Weitere Restrukturierungsmaßnahmen werden derzeit von den Fachabteilungen konkretisiert, um eine zeitnahe Umsetzung zu ermöglichen. Hierunter fallen u.a. Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung im Fahrdienst, die Analyse des Fahrplanes unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten sowie die Optimierung der Werkstattabläufe und des Betriebshofdienstes.

Über das bisherige Restrukturierungsprogramm hinausgehende Konzepte (Raumkonzept/Betriebshofumbau sowie das Konzept zur Hofordnung und Fahrzeugsabstellung) sind in Arbeit.

**Zweckverband Öffentlicher Personennah-
verkehr auf dem Gebiet des Stadtverbandes
Saarbrücken**

ZV ÖPNV

66117 Saarbrücken

Tel: 0681/5872330

Gründung des Unternehmens

1996

Stammkapital des Unternehmens

51.129 €

**Verbands-
mitglieder**

Landeshauptstadt Saarbrücken
Mittelstadt Völklingen
Stadt Friedrichsthal
Stadt Püttlingen
Stadt Sulzbach
Gemeinde Großrosseln
Gemeinde Heusweiler
Gemeinde Kleinblittersdorf
Gemeinde Quierschied
Gemeinde Riegelsberg

**Gegenstand des
Unternehmens**

Der Verband ist auf seinem Gebiet (stadtverbandsangehörige Gemeinden) Aufgabenträger des ÖPNV im Sinne des § 8 Abs. 3 PBefG sowie der §§ 5 Abs. 2 und 6 Abs. 1 S. 2 des ÖPNVG des Saarlandes. Er stellt insbesondere Nahverkehrspläne und ÖPNV- Investitionspläne in seinem Gebiet nach § 9 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ÖPNVG des Saarlandes auf.

**Verbands-
vorsteher**

Ehrmanntraut Dieter, Beigeordneter (Mitglied bis 27.03.2008)
Rainer Ziebold, Bürgermeister (Vorsteher ab 28.03.2008)

**Verbands-
versammlung**

Beigeordneter Dieter Ehrmanntraut (Mitglied bis 27.03.2008)	Verbandsvorsteher
Bürgermeister Rainer Ziebold (Vorsteher ab 28.03.2008)	Verbandsvorsteher
Bürgermeister Lothar Ringle	stellv. Verbandsvorsteher
Bürgermeister Stephan Strichertz (stellv. Vorsteher ab 28.03.2008)	stellv. Verbandsvorsteher
Bürgermeister Wolfgang Bintz (Mitglied ab 01.06.2008)	
Oberbürgermeisterin Charlotte Britz (Mitglied ab 28.03.2008)	

Bürgermeister Werner Cornelius
(Mitglied bis 31.03.2008)
Bürgermeister Jochen Dahm
(Mitglied bis 31.05.2008)
Bürgermeister Peter Duchene
Bürgermeisterin Karin Lawall
(Mitglied ab 01.01.2008)
Bürgermeister Rolf Schultheis
(Mitglied ab 01.04.2008)
Bürgermeister Martin Speicher
Bürgermeister Hans-Werner Zimmer

**Beteiligung an
anderen
Gesellschaften**

keine

**Personal-
Entwicklung**

kein eigenes Personal vorhanden

**Gewinn- und
Verlustrechnung**

	2008 €	2007 €
1. Sonstige betriebliche Erträge	429	453
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	37.293	294.042
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.685	5.638
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/Jahresfehlbetrag	-32.179	-287.951
5. Entnahme aus den Mitteln nach § 11 Abs. 6 ÖPNVG des Saarlandes	32.179	287.951
6. Bilanzergebnis	0	0

Lagebericht

Der Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr auf dem Gebiet des Stadtverbandes Saarbrücken ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts auf der Grundlage des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit. Er hat im Jahre 1996 seine Tätigkeit im Sinne des saarländischen ÖPNV-Gesetzes aufgenommen.

Der Verband ist auf seinem Gebiet Aufgabenträger des ÖPNV. Er stellt insbesondere die Nahverkehrspläne und ÖPNV-Investitionspläne auf. Die Mittel, die er zur Durchführung seiner Aufgaben benötigt, beschafft er sich gemäß § 18 der Satzung vor allem aus Zuschüssen. Der Zweckverband bewegt sich daher in relativ engen finanziellen Grenzen.

Zur Finanzierung von Defiziten im Linienverkehr fehlen dem Verband die erforderlichen Mittel. Sie müssten über Umlagen der Verbandsmitglieder herbei geschafft werden.

Zusammen mit dem Verkehrsunternehmen Saarbahn GmbH wurde dazu ein Auftrag zur Ermittlung der Kosten der Umlandverkehre der Saarbahn

außerhalb der Stadt Saarbrücken abgewickelt. Diese Arbeiten dienen mit als Grundlage, die notwendigen Umlagen für die Finanzierung der Kreisverkehre zu bestimmen.

Als nächster Schritt folgt die Festlegung von Finanzierungsregeln für die Satzung des Zweckverbands. Erst danach kann die wirtschaftlich eigentliche Umsetzung der Aufgabenträgerschaft für den ÖPNV auf dem Gebiet des Stadtverbandes Saarbrücken vorbereitet werden.

Risiken, die zukünftig den Fortbestand des Verbandes gefährden, entstehen aus gesetzlichen Änderungen und der satzungsmäßig nicht geregelten Finanzierung der Kreisverkehre.

Der im Geschäftsjahr 2008 entstandene Jahresfehlbetrag in Höhe von 32 T€ wurde durch Entnahme aus den Mitteln nach § 11 Abs. 6 des ÖPNVG des Saarlandes ausgeglichen.

**Ausbildungs- und Beschäftigungsförderungs-
gesellschaft der Gemeinden Heusweiler und
Riegelsberg gemeinnützige GmbH**

ABG

Am Mühlengarten 4
66292 Riegelsberg

Tel: 06806/9521530

Gründung des Unternehmens 15.04.2000

Stammkapital des Unternehmens 25.000 €

Beteiligungs- verhältnisse	Gemeinde Heusweiler	50 %	12.500 €
	Gemeinde Riegelsberg	50 %	12.500 €

Gegenstand des Unternehmens Berufliche Qualifizierung, Umschulung und soziale Betreuung von arbeitslosen Jugendlichen und Erwachsenen

Geschäftsführung Kerstin Halladin

Beirat Gemäß § 8 des GV hat die Gesellschaft einen Beirat, der nach § 10 GV aus neun Mitgliedern besteht. Dem Beirat gehören als geborene Mitglieder die Bürgermeister der Gemeinden Heusweiler und Riegelsberg an. Des Weiteren sind jeweils drei Mitglieder gemäß § 114 KSVG von den Gemeinden Heusweiler und Riegelsberg zu wählen. Ein weiteres Mitglied ist, jeweils für die Dauer einer halben Wahlperiode, im Wechsel ein Mitglied des Gemeinderates Heusweiler bzw. Riegelsberg. Im Berichtsjahr war dies ein Mitglied des Gemeinderates Riegelsberg.

Mitglieder des Beirates	Altmeyer, Horst	Rechtsanwalt
	Feld, Astrid	Organisationsprogrammiererin
	Georg, Uwe	Fernsehtechniker
	Häusle, Klaus	Sozialwissenschaftler
	Klein, Jürgen	Diplom-Bauingenieur
	Redelberger, Thomas	Diplom-Sozialpädagoge
	Ringle, Lothar	Bürgermeister
	Zimmer, Renate	kfm. Angestellte
	Zibold Rainer	Bürgermeister

Wesentliche Verträge

Mietvertrag mit Herrn Benno Rösner, Riegelsberg, über die Anmietung von Räumlichkeiten im Verwaltungsgebäude „Am Mühlengarten 4“ in Riegelsberg – Etzenhofen vom 24. September 2003

Beteiligung an anderen Gesellschaften

keine

Personalentwicklung

Im Berichtszeitraum waren bei der ABG durchschnittlich 37 (Vorjahr 25) Mitarbeiter beschäftigt.

Ertragslage

	2008 €	2007 €	Veränderung zum Vorjahr
Gesamtleistung	962.666	638.312	324.354
- übrige Kosten	1.010.479	706.224	304.255
= ordentlicher Betriebsergebnis	-47.813	-67.912	20.099
+ nicht ordentliches betriebliches Ergebnis	49.616	-9.390	59.006
= Ergebnis vor Steuern	2.096	-77.302	79.398
Jahresergebnis	1.997	-77.302	79.299

Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr um 324,4 T€ gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Ausweitung der gesamten Aktivitäten. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 19 Einzelprojekte betrieben. Ferner haben die Elternbeiträge um 22,2 T€ zugenommen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind die Zuzahlungen der Gesellschafter zum Verlustausgleich in Höhe von 50,0 T€ enthalten.

Die übrigen Aufwendungen setzen sich aus Personalkosten in Höhe von 724,1 T€, aus Abschreibungen in Höhe von 1,1 T€, aus Raumkosten in Höhe von 39,0 T€, Versicherungen, Beiträgen und Abgaben in Höhe von 4,5 T€, Reparaturen und Instandhaltungen in Höhe von 12,8 T€, Werbe- und Reisekosten in Höhe von 116,4 T€ sowie verschiedenen Kosten in Höhe von 114,3 T€ zusammen.

Geschäftstätigkeit

Betreuung von Kindern an Grund- und weiterführenden Schulen innerhalb der Freiwilligen Ganztagschule Plus

AB-Maßnahmen „Förderung der Regionalentwicklung“ und „Erstellung eines Baum-, Grünflächen- und Biotopkatasters“

Schaffung von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung im Auftrag der ARGE Saarbrücken

Einrichtung der Gebrauchtwarenbörse „GUDDER“

Schaffung von Arbeitsstellen nach § 16a SGB II mit Unterstützung der Gemeinden Heusweiler und Riegelsberg

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Für das Jahr 2009 sind folgende Maßnahmen geplant:

Betreuung von Kindern an Grund- und weiterführenden Schulen innerhalb der Freiwilligen Ganztagschule

AB-Maßnahme „Förderung der Regionalentwicklung“

Schaffung von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung im Auftrag der ARGE Saarbrücken

Fortführung des Projektes „Guddes“ Gebrauchtwarenbörse

Schaffung von Arbeitsstellen nach § 16e SGB II

Die Umsätze der ABG gGmbH im Geschäftsfeld der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung sind abhängig von der Beauftragung durch die Bundesagentur für Arbeit und der ARGE Saarbrücken. Sowohl über den Umfang als auch über die zukünftigen Konditionen sind seitens der Auftraggeber keine Sicherheiten zu erhalten. Vor diesem Hintergrund ist eine verlässliche Prognose für die weitere Umsatz- und Gewinnsituation der ABG gGmbH nicht möglich. Seitens der ARGE Saarbrücken wurde gegenüber der Geschäftsführung der ABG angeregt, dass sich die Gesellschafter zukünftig an der Finanzierung der Arbeitsgelegenheiten beteiligen. Diese Problematik wurde den Gesellschaftern und dem Beirat der ABG mitgeteilt. Beide Kommunen haben im laufenden Geschäftsjahr der Gesellschaft einen Zuschuss von jeweils 25.000,00 € gewährt.

Es besteht jedoch weiterhin Handlungsbedarf. Für das Jahr 2010 haben beide Kommunen signalisiert, die Gesellschaft finanziell zu unterstützen. Projekte, die von der ARGE Saarbrücken gefördert werden sollen, sind auch zukünftig nicht bzw. nur sehr unzureichend planbar. Die Auslastung der Teilnehmerplätze ist noch immer problematisch, wobei es im 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres Verbesserungen in diesem Bereich gab.

Die Gemeinde Heusweiler bezuschusst im laufenden Geschäftsjahr insgesamt 14 Arbeitsplätze nach § 16 a SGB III, die Gemeinde Riegelsberg 5 Arbeitsplätze mit 25% der Personalkosten. Die ABG gGmbH liegt damit an 2. Stelle innerhalb des Regionalverbandes Saarbrücken bei der Schaffung von Arbeitsstellen für langzeitarbeitslose und schwer vermittelbaren Menschen.

Das Risiko für den Fortbestand der Gesellschaft ist abgeschwächt. Eine weitere finanzielle Unterstützung durch die Gemeinden ist im Folgejahr notwendig, da eine ausgewogene Finanzplanung auch weiterhin nicht möglich ist.

Das im Wirtschaftsplan angegebene Jahresdefizit wird nicht zustande kommen bzw. wesentlich geringer ausfallen. Der Personalbestand und die Rahmenbedingungen sind demnach ständig anzupassen.

**Bäderbetrieb der Gemeinde Heusweiler
Eigenbetrieb**

HFB

Am Schwimmbad
66265 Heusweiler

Tel: 06806/987770

Gründung des Unternehmens 01.01.1991

Stammkapital des Unternehmens 50.000 €

Beteiligungsverhältnisse Gemeinde Heusweiler 100 %

Gegenstand des Unternehmens Der Betrieb ist eine dem Gemeinwohl dienende Einrichtung mit dem Zweck, die Erholung sowie die sportliche, kulturelle und gesundheitliche Betätigung der Allgemeinheit zu ermöglichen und zu fördern.

Betrieb folgender Einrichtungen:
Hallen-Freibadbereich
Medizinische Bäder, Solarien und Sauna
Sonstige gewerblich genutzte Räume und Flächen

Organe sind satzungsgemäß die Werkleitung, der Werksausschuss und der Gemeinderat.

Werkleitung Bürgermeister Rainer Ziebold

Mitglieder des Werksausschusses Barthen Gerd
Boussonville, Manfred
Fisch, Gerhard
Heimes, Thomas
PAUL, Michael
Roos Denis
Schäfer, Lothar
Trappmann, Claudia
WALTER, Christian
Wenke Manfred
Woll, Peter

Wesentliche Verträge

Pachtvertrag über die Räumlichkeiten zum Betrieb eines Kosmetik- und Sonnenstudios sowie eines Bistros vom 11. April 1995.

Beteiligung an anderen Gesellschaften

keine

Personalentwicklung

Zum 31. Dezember 2007 war im Betrieb noch eine Teilzeitkraft angestellt. Dieses Arbeitsverhältnis wurde im gegenseitigen Einvernehmen zum 30. Juni 2008 aufgelöst. Die anderen Angestellten und Mitarbeiter sind freiwillig ausgeschieden oder von der Gemeinde Heusweiler übernommen worden.

Personalaufwand:

Bezeichnung	2008 €	2007 €	Veränderung €
Löhne und Gehälter	7.223,84	117.469,57	-110.245,73
Soziale Abgaben	319,98	21.654,09	-21.334,11
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	574,39	10.072,06	-9.497,67
Gesamtaufwand	8.118,21	149.195,72	-141.077,51

Leistungsdaten

Wasserflächen und Beckeninhalte		qm	cbm
Hallenbad	(außer Betrieb)	250	646
Freibad			
Schwimmerbecken	(außer Betrieb)	833	1.600
Sprungbecken	(außer Betrieb)	188	650
Planschbecken	(außer Betrieb)	90	25
Mehrzweckbecken	(außer Betrieb)	822	930
Freibad gesamt		1.933	3.205
Gesamtfläche		2.183	3.851

Der Gemeinderat Heusweiler hat in seiner Sitzung am 15. Mai 2008 beschlossen, den Bäderbetrieb der Gemeinde Heusweiler zum 30.09.2008 zu liquidieren.

Ab 23. Oktober 2007 musste das Hallenbad wegen der defekten Wasseraufbereitungsanlage geschlossen werden. Da der Gemeinderat sowohl eine Sanierung der Wasseraufbereitungsanlage als auch andere

Sanierungsmaßnahmen abgelehnt hat, wurde das Bad nicht mehr geöffnet.

Wasser wird von der Gemeindewerke Heusweiler GmbH, Strom und Gas von der energis GmbH bezogen.

Die Heizungs- und Lüftungsanlagen werden aufgrund des eingestellten Badebetriebes so betrieben, dass Schäden am und im Gebäude vermieden werden.

Finanzlage

KAPITALFLUSSRECHNUNG		2008	2007
		T€	T€
	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-345	-137
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	413	61
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1	-7
+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	0
-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	112
-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	40	3
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	-724	191
=	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-618	222
	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0	-13
=	Cashflow aus Investitionstätigkeit	0	-13
-	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-2.038	-1.095
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	0	-79
=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.038	-1.174
	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-2.656	-965
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.747	7.711
=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.091	6.746

Die Minderung des Finanzmittelbestandes ergibt sich im Wesentlichen aus der vom Finanzamt geforderten Rücklagenauflösung zum 31.12.2007.

Ertragslage

	2008		2007		Ergebnis- auswirkung €
	€	%	€	%	
Umsatzerlöse	0	/	40.210	100	-40.210
Gesamtleistung	0	/	40.210	100	-40.210
+ sonstige betriebliche Erträge	6.013	/	78.157	194	-72.144
- Materialaufwand:					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebs- stoffe und Waren	-3.051	/	-27.512	-68	24.461
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-41.631	/	-122.757	-305	81.126
- Personalaufwand:					
Löhne und Gehälter	-7.224	/	-117.469	-292	110.245
soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung	-893	/	-31.726	-79	30.833
- Abschreibungen	-413.118	/	-60.546	-151	-352.572
- sonstige betriebliche Aufwendungen	-40.383	/	-181.550	-452	141.167
- sonstige Steuern	-956	/	-956	-2	0
Betriebsergebnis	-501.243	/	-424.149	-1.055	-77.094
Beteiligungserträge	0	/	4	0	0
+ Zinsen und ähnliche Erträge	156.403	/	289.613	720	-133.210
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	/	-2.553	-6	2553
Finanzergebnis	156.403	/	287.064	714	-130.661
Jahresergebnis	-344.839	/	-137.085	-341	-207.754

Die im Berichtsjahr vorgenommenen außergewöhnlichen Abschreibungen in Höhe von 370 T€ auf das Anlagevermögen, die sich aus der Liquidation ergeben, waren hauptsächlich für den Jahresverlust verantwortlich.

**Zweckverband Elektronische Verwaltung
für saarländische Kommunen**

eGo-Saar

Talstraße 9
66119 Saarbrücken

Tel: 0681/9 26 43-0

Gründung des Unternehmens 1.05.2004

Stammkapital des Unternehmens 10.000,00 €

**Verbands-
mitglieder**

alle saarländischen Kommunen
die saarländischen Gemeindeverbände
der Saarländische Städte- und Gemeindetag
der Landkreistag Saarland
der Entsorgungsverband Saar
die Ruhegehalts- und Zusatzversorgungskasse des Saarlandes
die Unfallkasse Saarland

Aufgaben

Der Zweckverband widmet sich der Erschließung und Nutzbarmachung von e-Government-Technologien und Lösungen für die saarländischen Städte, Gemeinden und Gemeindeverbände.

Ziele

Erleichterung des Zugangs und des Kontaktes der Bürger/innen und der Wirtschaft zu den Verwaltungsleistungen unabhängig ob sie von Land oder Kommune erbracht werden

Straffung der verwaltungsinternen Abläufe und Entscheidungsprozesse

weitere Verbesserung der Qualität der Leistungen der Kommunalverwaltungen für die Bürger/innen und die Wirtschaft

transparente Gestaltung des Verwaltungshandelns der kommunalen Behörden

Organe

Organe des Verbandes sind nach § 6 der Verbandssatzung die Verbandsversammlung, der Verbandsvorstand sowie die Verbandsgeschäftsführung.

**Verbands-
versammlung**

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertreterinnen und Vertretern der Mitglieder. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Kommunale Gebietskörperschaften mit mehr als

- 20.000 Einwohnerinnen und Einwohnern haben eine weitere Stimme,
- 35.000 Einwohnerinnen und Einwohnern haben zwei weitere Stimmen,
- 80.000 Einwohnerinnen und Einwohnern haben drei weitere Stimmen,
- 200.000 Einwohnerinnen und Einwohnern haben vier weitere Stimmen.

Maßgeblich für die Berechnung der Stimmzahl eines Mitglieds zum jeweiligen Kalenderjahr sind die vom Statistischen Amt des Saarlandes zuletzt fortgeschriebenen Bevölkerungszahlen.

**Verbands-
vorstand**

Der Vorstand besteht nach § 9 der Verbandssatzung aus

- der oder dem Vorstandsvorsitzenden,
- deren oder dessen Stellvertreterin / Stellvertreter und
- drei, bei mehr als 30 Mitgliedern fünf weiteren Mitgliedern,
- die von der Versammlung aus ihrer Mitte gewählt werden.

**Verbands-
geschäftsführer**

Wilhelm Schmitt, Saarländischer Städte- und Gemeindetag

**Wesentliche
Verträge**

Gesellschaftsvertrag eGo-Service-Saar GmbH

Vertrag zur Nutzung der Leistungen des Portals „Bürgerdienste Saar“ (BdS) für die Dauer des Projektes BdS vom 2.11.2004

Leistungsvereinbarung zum Betrieb der Middleware Governikus als Saarland Intermediär

Vertrag über die Nutzung und Pflege der Middleware Governikus

Vertrag für den Kernnetzbetrieb des Kommunalen Netzes des Saarlandes eGo NET

Vertrag zur Nutzung der Leistungen des kommunalen Netzes des Saarlandes – eGo-NET

Projektauftrag „Elektronische Rückmeldung, Melderegisterfortschreibung und Meldungen an das Bundeszentralamt für Steuern“

**Beteiligung an
anderen Gesell-
schaften**

keine

**Personal-
entwicklung**

Der Personalaufwand betraf die Vergütung der Geschäftsführung und vier Bediensteter. Im Berichtsjahr wurden drei Bedienstete beim Zweckverband angestellt. Eine Oberinspektorin der Gemeinde Eppelborn, die bis zum 31. Juli 2007 an den Zweckverband abgeordnet wurde, ist diesem ab 01. August 2007 unterstellt.

Bilanzen

Aktiva	31.12.2008		31.12.2007	
	T€	%	T€	%
Anlagevermögen				
Immaterielles Anlagevermögen	278	34	267	43
Sachanlagen	71	9	125	20
Finanzanlagen	16	2	16	3
	365	45	408	66
Umlaufvermögen				
Forderungen gegen Verbandsmitglieder	58	7	34	5
Sonstige aus anderen Gründen	112	14	76	12
Flüssige Mittel	288	33	105	17
	458	54	215	34
Rechnungsabgrenzungsposten	6	1	3	0
	829	100	626	100

Passiva	31.12.2008		31.12.2007	
	T€	%	T€	%
Eigenkapital	146	18	107	17
Sonderposten für Investitionszuschüsse	264	32	256	41
Kurz- und mittelfristige Schulden gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	44	5	10	2
Verbandsmitglieder	26	3	0	0
Sonstige aus Lieferungen und Leistungen anderen Gründen	0	0	32	5
	334	41	214	34
Rückstellungen	15	2	7	1
Kurz- und mittelfristige Mittel	683	51	519	42
	829	101	626	100

4. Prüfungsgesellschaften bei den Beteiligungsgesellschaften und den Eigenbetrieben der Gemeinde Heusweiler

Beteiligung	Prüfer 2008	Prüfer 2007
ABG	Markus Ziegler Dipl. Betriebswirt Saarbrücker Str. 13 66265 Heusweiler	Markus Ziegler Dipl. Betriebswirt Saarbrücker Str. 13 66265 Heusweiler
GWH	ERNST&YOUNG Peter-Zimmer-Str. 11 66123 Saarbrücken	ERNST&YOUNG Peter-Zimmer-Str. 11 66123 Saarbrücken
HFB	ATAX Bahnhofstr. 48 66538 Neunkirchen	ATAX Bahnhofstr. 48 66538 Neunkirchen
Saarbahn	ERNST&YOUNG Peter-Zimmer-Str. 11 66123 Saarbrücken	ERNST&YOUNG Peter-Zimmer-Str. 11 66123 Saarbrücken
ZKE-Heusweiler	ATAX Bahnhofstr. 48 66538 Neunkirchen	ATAX Bahnhofstr. 48 66538 Neunkirchen
ZV ÖPNV	WIBERA Wirtschaftsberatung AG Am Halberg 4 66121 Saarbrücken	WIBERA Wirtschaftsberatung AG Am Halberg 4 66121 Saarbrücken
ZVWK	THS Wirtschaftsprüfung GmbH Feldmannstraße 103 66119 Saarbrücken	THS Wirtschaftsprüfung GmbH Feldmannstraße 103 66119 Saarbrücken
ZV eGo	PWC Deutsche Revision AG Am Halberg 4 66121 Saarbrücken	PWC Deutsche Revision AG Am Halberg 4 66121 Saarbrücken

5. Erläuterung der Bilanzkennzahlen

<u>Eigenkapitalquote:</u>	Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität eines Unternehmens und verschafft Sicherheit und Handlungsfreiheit.
<u>Cashflow:</u>	Der Cashflow beschreibt den Mittelzufluss (Einzahlungen) des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss (Auszahlungen) gegenübersteht. Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für Investitionen, zur Schuldentilgung oder für Gewinnausschüttungen für das Folgejahr zur Verfügung stehen. Der Cashflow ist durch bilanzpolitische Maßnahmen weniger beeinflussbar als der Jahresüberschuss vor Steuern.
<u>Gesamtkapitalrentabilität:</u>	Der Unternehmenserfolg ist nicht allein auf den Eigenkapitaleinsatz zurückzuführen. Zum Gesamterfolg trägt auch das Fremdkapital bei. Die Gesamtkapitalrentabilität spiegelt die effektive Verzinsung des gesamten investierten Kapitals im Unternehmen wider. Sie ist daher aussagefähiger für die Unternehmensbeurteilung als die Eigenkapitalrentabilität.
<u>Anlagendeckungsgrad:</u>	Der Anlagendeckungsgrad zeigt, in welchem Maße das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital gedeckt wird. Beispiel: In 1991 lag diese Kennzahl im Schnitt aller Branchen bei 56,3 % (Minimum im Einzelhandel 23,6 %, Maximum in der Chemischen Industrie: 149,0 %).
<u>Liquiditätsgrad:</u>	Der Liquiditätsgrad zeigt, in welchem Umfang zur fristgerechten Begleichung der Verbindlichkeiten Finanzierungsmittel zur Verfügung stehen. Aus der Kennzahl wird geschlossen, in welchem Maße das Unternehmen in nächster Zukunft seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.
<u>Umsatzrendite:</u>	Mit Hilfe der Umsatzrendite lässt sich die Entwicklung des Gewinns verfolgen. Sie zeigt an, ob mit einer Umsatzsteigerung eine Änderung des Ergebnisses verbunden ist.
<u>Cashflow in %:</u>	Der Cashflow in % vom Umsatz kann entsprechend zur Umsatzrendite zusätzliche Anhaltspunkte zur Beurteilung der Ertragskraft liefern. Wenn z. B. erhöhte Abschreibungen oder erhebliche Zuführungen zu den langfristigen Rückstellungen zu einem rückläufigen Ergebnis führen, werden diese Einflussfaktoren Cashflow-Rate eliminiert.